

Landkreis Vorpommern-Rügen

3. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:

Kreistagsfraktion CDU

Vorlagen Nr.:

A/3/0179

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Mobilitätsausschuss	Vorberatung	23.08.2022
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	17.10.2022

Antrag der Kreistagsfraktion CDU: "Einführung/Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum und dem Mittelzentrum Stadt Grimmen"

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Laut aktuellem und beschlossenen Nahverkehrsplan beantragen wir folgende Ausführung:

Die Einführung eines Linienvverkehrs in Grimmen (als Mittelzentrum) mit den anliegenden Gemeinden im HH-Jahr 2024 mit einer mind. stündlichen Taktung.

Erschlossen sollen dabei im ersten Schritt mind. folgende Ortschaften:

- Stadtgebiet Grimmen mit Gewerbegebiet
- Stoltenhagen - Klein Lehmhagen - Groß Lehmhagen
- Schönenwalde
- Müggenwalde - Holthof
- Bartmannhagen
- Kaschow
- Poggendorf - Klevenow - Pommerndreieck - Appelshof
- Jessin, Vietlipp
- Leyerhof
- Grellenberg
- Hohenwieden
- Hohenwarth

Begründung:

Bezugnehmend aus dem Beschluss des Kreistages und dem Nahverkehrsplan für den Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum stellen wir den Antrag auf erste Umsetzungen.

Wir begrüßen den Schritt, das der VVR die Hauptachse von Rostock über Sanitz-Tribsees-Grimmen nach Greifswald auf stündliche Taktung ausbauen will. Ebenso den geplanten "Rufbus" im Bereich Süderholz, der aber vor der Stadt Grimmen enden soll.

Leider ist im Gebiet des ehemaligen Landkreises Nordvorpommern sonst kaum Linienvverkehr vorhanden.

Im Vergleich zu anderen Mittelzentren wie Stadt Bergen oder Stadt Ribnitz-Damgarten ist im Gebiet der Stadt Grimmen kein öffentlicher Nahverkehr für die Bürger vorhanden.

Da der VVR jährlich mit ca. 5-7 Mio. € bezuschusst wird, (ohne Schülerverkehr, sondern nur für den Linienverkehr) und dieser Zuschuss aus der Kreisumlage aller Gemeinden getragen wird, kann es nur klar sein, dass auch für alle zahlenden Bürger unseres Landkreises endlich ein Angebot geschaffen wird. Dazu kommen noch die Zuschüsse vom FAG die auch für das gesamte Gebiet des Landkreises gestellt werden und allen Bürgern bezahlt werden und gleichermaßen zu Gute kommen sollte.

Und gerade jetzt, wo der kostenlose Schülerverkehr eingeführt wird, sollte das Angebot zügig und mit größter Priorität geschaffen werden, um nicht nur Kindern in schon gut ausgebauten Gebieten im Landkreis allein diese schöne Leistung gewähren zu können auf Kosten der anderen Kinder.

Dazu kommt, dass die Bürger im ländlichen Raum ausschließlich auf Ihren PKW angewiesen sind und jetzt doppelte Kosten tragen müssen, durch die hohen Kraftstoff-, Werkstatt- und Anschaffungspreise.

Kinder/Jugendliche können wenig an den Angeboten der Vereine teilhaben, weil z.B. die Eltern auf der Arbeit sind und die vielfältigen Angebote so nicht in jeder Ortschaft vorhanden sind.

Ziel sollte sein den PKW-Verkehr zu verringern und den Umstieg auf die öffentlichen Transportmittel anzustreben.

Der zunehmende Altersdurchschnitt der Bürger erfordert auch steigende Arztbesuche. Die Einzugsgebiete der KV Stellen werden auch immer größer und konzentrieren sich mehr und mehr in Zentren. Das bedeutet, dass viele erhebliche Schwierigkeiten haben, um einen Termin beim Arzt wahrnehmen zu können. Der Schülerbus morgens und der Schülerbus zurück passt da leider nicht.

Es gibt mit Sicherheit noch sehr viele andere Gründe für diesen Antrag.

gez. Benjamin Heinke
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion CDU